

Enkeln ein glückliches Leben ermöglichen

Fünfte Auflage des Zukunftsmarkts

Bühl (hap) – Unter dem Motto „Wir machen die Zukunft enkeltauglich“ fand am Sonntag der fünfte Zukunftsmarkt in Bühl statt. Der Veranstalter, der Verein „Grünes Forum Baden“ in Teamwork mit dem Forum Zukunft, hatte in die Schalterhalle der Volksbank eingeladen, um in Theorie und Praxis darzustellen, wie die Energiewende von unten gemeistert werden könnte.

Nach einer musikalischen Einstimmung durch Jakob Häuser und Monroe Kölmel von der Musikschule und den Grußworten von Frohmutter Menze und Peter Wien vonseiten der Veranstalter sowie von Andrea Andree als Vertreterin der Volksbank, eröffnete Oberbürgermeister Hubert Schnurr als Schirmherr die Veranstaltung.

Er erinnerte daran, dass dem Begriff Zukunft auch im kommunalen Bereich eine große Bedeutung zukomme. Allerdings machte er auch darauf aufmerksam, dass nicht nur die Verwaltung in der Pflicht stehe, sondern sich jeder einzelne Bürger aktiv beteiligen müsse. Anregungen könne eventuell

der folgende Vortrag des „hochkarätigen Fachmanns“ Professor Dr. Peter Schmuck bieten.

Der Psychologe und Vorstandsmitglied des „Zentrums für nachhaltige Entwicklung“ an der Universität Göttingen stellte seine Vorstellungen dar, wie eine enkeltaugliche Zukunft entstehen könnte. Der Begriff enkeltauglich bedeute dabei, „so zu wirtschaften, dass die Generation unserer Enkel und deren Enkel eine Zukunft mit gleichen Ressourcen und Möglichkeiten wie wir heute haben, in der sie glücklich leben können“.

Voraussetzung dafür seien die Überwindung von Denkfallen und insbesondere soziales Engagement. Schmuck nannte dazu viele Vorbilder wie zum Beispiel Albert Schweitzer. Der Referent bezog sich in seinem Vortrag auch immer wieder auf bereits bestehende Projekte. Wie diese Modelle, die im kleinen Rahmen und mit absolut überzeugten Beteiligten sicher funktionieren, flächendeckend und nachhaltig mit der notwendigen Infrastruktur umgesetzt werden sollen, blieb allerdings offen. Diese Frage stellten sich auch einige der rund 60 Besucher.

Eine Antwort, wie sie persönlich agieren können, erhielten sie nach der Pause, in der auch die Grünen-Landtagsabgeordnete Beate Böhlen als Gast begrüßt wurde, bei fünf Kurzvorträgen. Sybille Feurer von der Energieagentur Mittelbaden zeigte, wie man in zehn Schritten erfolgreich sein Eigenheim sanieren kann. Michael Huber stellte sein „Rundum-Sorglos-Öko-Paket für Alle“ vor. Martina und Roland Stenglin zeigten ihren Weg vom Altbau zum Passivhaus, das als erstes vom Passivhaus-Institut in Darmstadt zertifiziert wurde. Eberhard Ruder präsentierte eine mobile Pelletproduktion, und Richard Meier stellte einen Dämmstoff aus Seegrassfasern vor.



Peter Schmuck. Foto: Hegmann



Vertragsunterzeichnung: Matthias Frietsch, Hubert Schnurr, Michaela Kaiser und Axel Hanold (von links).

Foto: Siebnich

Kunden haben Vorfahrt

Einzelhändler und Stadt organisieren vier „Bühler Samstage“ / Hauptstraße gesperrt

Bühl (sie) – Die Marke „Bühler Samstage“ feiert ihr fünfjähriges Bestehen. Allerdings mit einem abgespeckten Programm. Die Anzahl der Aktionstage mit Hauptstraßensperrung schrumpft von fünf auf vier. Oberbürgermeister Hubert Schnurr sprach gestern bei der Präsentation des Konzepts trotzdem von einem „tollen Angebot“.

Wie berichtet, hatten Stadt und die Innenstadtgemeinschaft „Bühl in Aktion“ (Bina) auf eine Neuauflage des „Zweiradfrühlings“ verzichtet, nachdem dieser im vergangenen Jahr sprichwörtlich ins Wasser gefallen war. Schnurr nannte dies angesichts des launigen Aprilwetters rückblickend eine „kluge Entscheidung“.

So feiern die „Bühler Samstage“ diesmal am 7. Mai Premiere. Dann steht von 17 bis 24 Uhr der traditionelle Einkaufszauber auf dem Programm, den die Händler verbinden mit einem breiten kulinarischen Angebot. Laut Bina-Geschäfts-

führerin Michaela Kaiser werden unter dem Motto „Einkauf mit Genuss“ bis zu 40 Gastronomiestände auf den Straßen den Besuchern das Wasser im Mund zusammenlaufen lassen. Dabei greifen die meisten Händler nicht selbst zum Kochlöffel, sondern übernehmen Patenschaften für Gastronomen. Diese bieten überwiegend Häppchen und kleinere Gerichte an, so dass sich die Besucher durchprobieren können. „Es gilt das Prinzip klein, aber fein. Wir wollen nicht den typischen Stadtfestcharakter“, betont Kaiser. Sie ist davon überzeugt, dass das große Angebot jeden überzeugen wird: „Es ist für alle etwas dabei.“

Auch Bina-Vorsitzender Axel Hanold betont den Qualitätsanspruch, den die Organisatoren der „Bühler Samstage“ hätten. „Die Besucher haben eine hohe Erwartungshaltung“, meint er. Die Aktionstage hätten längst den Charakter öffentlicher Veranstaltungen und seien nicht nur handelsbezogen. Er würde sich dabei eine

noch größere Beteiligung der Geschäfte wünschen, vor allem bei der Organisation. Von rund 140 Innenstadtbetrieben – Händler, Gastronomen und Dienstleister – seien „leider nur“ 70 Mitglieder der Bina. Davon trage „ein ganz kleiner Kreis von Aktiven“ die Arbeit bei der Konzeption der Aktionstage.

Bei den restlichen „Bühler Samstagen“ setzen die Organisatoren auf Bewährtes. Am 2. Juli steht der „Verkauf auf der Gass“ an, bei dem die Händler die Straßen zum Verkaufsraum umfunktionieren. Schon viele Jahre im Veranstaltungskalender steht auch der Bauernmarkt, der für den 17. September terminiert ist. Landwirte präsentieren ihr Angebot unter dem Motto „Vom Hof frisch auf den Tisch“.

In einen großen Spielplatz verwandelt sich die Innenstadt beim Kinderspaß am 1. Oktober. Im vergangenen Jahr hatte die Veranstaltung im Mai stattgefunden und war laut Kaiser „ein Riesenerfolg“. Während

der Nachwuchs von 10 bis 16 Uhr im Mittelpunkt steht, geht der Spaß für die Erwachsenen anschließend weiter. Dann wartet der zweite Einkaufszauber bis Mitternacht auf die Besucher. 2015 hatten die Händler das Late-Night-Shopping im Herbst gestrichen, jetzt greifen sie das Konzept wieder auf. „Es ist gar nicht so einfach, immer neue Veranstaltungen zu kreieren. Deshalb greifen wir auf Bewährtes zurück“, erklärt Hanold.

Der Bina-Vorsitzende war froh, gestern wieder Kooperationsverträge mit der Stadt und der Sparkasse unterzeichnen zu können, die die Reihe mit 4000 beziehungsweise 2500 Euro unterstützen. „Allein könnten wir das nicht leisten“, sagte Hanold. Matthias Frietsch, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, erhofft sich von den „Bühler Samstagen“ eine Strahlkraft, die sich auch auf reguläre Samstage positiv auswirke. „Davon würden wir alle profitieren“, meinte er.

Konzertreihe soll alte Kapelle Herrenwies wiederbeleben

Der Verein Kulturerbe Schwarzwaldhochstraße gibt jungen Talenten der Musikschule Bühl eine Bühne

Bühl/Schwarzwaldhochstraße (fh) – Mit der Konzertreihe „Alte Kirche Herrenwies“ will der Verein Kulturerbe Schwarzwaldhochstraße die Kapelle Herrenwies einer größeren Öffentlichkeit bekannt machen und Spenden für die Renovierung des denkmalgeschützten Gebäudes sammeln. In Zusammenarbeit mit der Musikschule Bühl und ihrem Förderverein soll zudem jungen Talenten eine Bühne geboten werden, auf der sie sich präsentieren können.

„Die Kapelle war lange zugewachsen. Viele kennen sie deswegen gar nicht“, sagt Hansjörg Willig, Vorsitzender des Vereins Kulturerbe Schwarzwaldhochstraße. Das soll sich nun ändern: „Wir wollen diesen Ort wiederbeleben.“ Die alte Kapelle Herrenwies, die der Verein 2014 erwarb, soll zu einem Multifunktionsgebäude umgestaltet werden und in Zukunft als Veranstaltungsort für Konzerte, Vorträge und Vorträge dienen. Dafür müssen der Boden und die Tür erneuert werden. Auch ein Lagerraum soll entstehen. Rund um das Areal ist außerdem geplant, Tafeln mit Informationen zur Geschichte von Herrenwies



Hansjörg Willig (links), Walburga Eckert und Markus Schaub wollen Spenden für die Renovierung der alten Kapelle Herrenwies sammeln und junge Musiker fördern. Foto: Herdrich

und des Gebäudes anzubringen.

Die Kooperation mit der Musikschule kam durch die Bekanntschaft von Bernd Kölmel, dem Leiter der Musikschule, und Walburga Eckert, der stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins Kulturerbe Schwarzwaldhochstraße, zustande.

Zum Auftakt der Konzertreihe „Alte Kirche Herrenwies“

lädt der Verein gemeinsam mit dem Förderverein der Musikschule am Donnerstag, 5. Mai (Christi Himmelfahrt), um 11 Uhr zum Frühstück mit der Popkombo „Michele & Band“ in die Kapelle ein. Neben Hits von Amy Winehouse und den Beatles präsentiert die Formation eigene Kompositionen der 15-jährigen Michele Mahn im Singer-Songwriter-Stil. Für die Bewirtung der Gäste wird au-

ßerhalb der Kapelle gesorgt.

Im Rahmen dieses Frühstücks wird auch die Ausstellung „Schwarzwaldhochstraße“ in der Kapelle eröffnet. „Mit alten Tafeln und Übersichtskarten wollen wir den Leuten zeigen, was es im Schwarzwald früher alles gab“, so Eckert. Am Nachmittag können Interessierte außerdem an einer Führung über den Kunstpfad Herrenwies teilneh-

Mehr als ein Promille im Blut

Bühl (red) – Mehr als ein Promille im Blut hatte ein Pkw-Fahrer, den die Polizei in der Nacht zu Montag stoppte. Der 34-Jährige hatte bereits auf der L 83 durch seine Fahrweise auf sich aufmerksam gemacht. Als er einen Streifenwagen bemerkte, gab der Mann Gas und fuhr bis zur Bühlerstraße. Dort konnten ihn die Beamten kontrollieren.

Unbekannte zerkratzen Pkw

Rheinmünster (red) – Einen Sachschaden in Höhe von 3000 Euro richteten bislang unbekannte Täter in der Münsterstraße in Schwarzbach an einem VW Sharan an. Sie zerkratzen das Fahrzeug in der Zeit zwischen Samstag, 18.30 Uhr, und Sonntag 1.15 Uhr.

Unzurerster Ortsschild geklaut

Ottersweier (red) – Vermutlich am vergangenen Wochenende haben Unbekannte das Unzurerster Ortsschild am südlichen Dorfeingang gestohlen. Der Diebstahl wurde am Montagmorgen bemerkt.